

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 169.

Sonntag den 18. Juni.

1854.

Donnerstag den 22. Juni d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Finanzausschusses, die vorläufige Verwilligung einer Aversionssumme zum Bau eines neuen Museums.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über:
 - a) die Erwerbung eines Stückes Areal zum Bau der Sonnenwäher Scheune,
 - b) den Eintritt der Frau verw. Petermann in den mit deren verstorbenem Ehemanne über die Dekonomie des Johannishospitals abgeschlossenen Pachtcontract.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 16. Juni 1854.

Zum dritten und vierten diesjährigen Exerciren rücken

das dritte und vierte Bataillon **Mittwoch** den 21. Juni,
das erste und zweite Bataillon **Freitag** den 23. Juni,
das dritte und vierte Bataillon **Montag** den 26. Juni,
das erste und zweite Bataillon **Mittwoch** den 28. Juni

aus. — Die Mannschaften haben sich hierzu in vorschristsmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsignal auf den bestrehten Sammelplätzen zu der auf den Commandirbilletts angegebenen Zeit pünctlich einzufinden.

Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal „Los!“ gegeben werden.
Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 15. Juni 1854.

Das Collegium nahm heute die durch die Messe auf längere Zeit unterbrochenen Arbeiten wieder auf. Nach Eröffnung der Sitzung gedachte der Vorsteher Adv. Franke des in dieser Zwischenzeit erfolgten Todes des St.-B. Mechanikus Krebs, dessen regem Gemeinfinn er verdiente Anerkennung sollte, und hieß sodann den Kaufmann Graff, welcher als der Ersatzmann des Dahingegangenen in das Collegium eingetreten ist, willkommen.

Beim Vortrage der seit der letzten Sitzung eingegangenen Gegenstände gab die Versammlung ihre Zustimmung zu zwei Vergleichs, welche der Stadtrath einzugehen beschloffen hat. Der erste betraf die Ablösung der Hutungsgerechtfame, welche der Altgemeinde und dem Pfarrelehn zu Eutrich auf einigen Feldern und Wiesen der Petscher Mark zufließt, der andere die Ablösung des von den Nachbarberechtigten in Wahren und Stahmeln in Anspruch genommenen und seit einer langen Reihe von Jahren ausgeübten Rechtes, an zwei Tagen der Woche in der Burgau und dem Pohlenholze Holz zu lesen. Die Hutung in der Petscher Mark soll mit einer, sofort als Capital zu zahlenden Rente von 5 Ngr. für den Acker Feld und 10 Ngr. für den Acker Wiese abgelöst werden. Die Stadt ist dabei mit 12 Acker 204 □ R. Feld und 1 Acker 36 □ R. Wiese theilhaftig. Für das Aufhören der Holzlesegerechtfame dagegen soll den Berechtigten eine Bauschsumme von 700 Thlen. gezahlt werden.

Ferner genehmigte das Collegium die Bevollmächtigung des Adv. Ludwig Müller in zweien, von der Stadtgemeinde zu führenden Rechtsstreiten. Der eine derselben soll gegen die verw. Heine, Besizerin des sogen. Amtshofes am Reichelschen Garten, gerichtet werden und betrifft die Wiedererstattung der, von der Stadt verlegten, auf die Reparatur der nach dem Amtshofe führenden Brücke verwendeten Kosten. Der andere dieser Prozesse ist vom Gasthof-

besitzer Jahn in Lindenau gegen die Stadtgemeinde wegen einer angeblichen Besitzstörung erhoben, welche der Kläger durch eine Dammarbeit am sogen. Koburger Wasser erlitten zu haben behauptet.

Aus einer weiteren Mittheilung des Rathes entnahm das Collegium, daß einem Antrage desselben, wonach Lotterie-Collectionen in Leipzig fernerhin nur an hiesige Gemeindeglieder vergeben werden sollen, vom Stadtrath auf geeignetem Wege entsprochen worden ist. Eine andere Zuschrift des Rathes betraf den Antrag auf Errichtung eines Mietregulativs für unsere Stadt und wurde an den Verfassungsausschuß verwiesen*.)

Nachdem hierauf der Haushaltplan des Leihhauses und der Sparcasse auf das laufende Jahr, gegen welchen der Finanzausschuß keine Erinnerung zu machen gehabt hatte, genehmigt, und ein Antrag des Ersatzmanns Kaufmann Deser, den Abbruch des inneren Petersthorres zur Verbreiterung der Passage betr., an den Bauausschuß zur Begutachtung übergeben worden war, wurde zu einer nicht öffentlichen Sitzung verschritten.

*) Diese Mittheilung wird, ihres allgemeinen Interesses wegen, nach Begutachtung durch den Ausschuß in diesem Blatte mit abgedruckt werden.

Zur Beachtung.

Zeuge der am 16. d. Mts. erfolgten Hinrichtung konnte ich zugleich die verschiedenen Aeußerungen des Publicums über die Art der Vollziehung derselben vernehmen.

Borzüglich auffallend war die fast allgemein zu vernehmende Aeußerung, daß die Strafe noch zu gelinde und der Mörder eine größere Rart verdient habe!

Es ist wahr, ein solch raffinierter Bösewicht verdient kein Mitleid, solches verriethe nur Schwäche; allein der Mensch bleibt selbst in dieser Entwürdigung noch Mensch und man kann es nur be-

dauern, wenn Menschen, die einer Religion huldigen, welche selbst dem Verworfensten der Menschheit die Hand der Veröhnung reicht, solch einen Unglücklichen auf die grauenvollste Art tödten lassen und, einem Tiger gleich, an den Zuckungen des Stendes sich weiden wollen! —

Bedenke man doch, daß der Schmerz, den der Körper empfindet, nicht das Furchtbarste ist, sondern die Gewissensbisse, der Gedanke an den baldigen Tod und an das, was nach dem Tode folgen wird, die Schmerzen der Seele, die Unruhe des seinen Gefühlen überlassenen Mörders, weit furchtbarer sind! Was oft weder Religion noch sonstige Einwirkungen vermögen — weckt die Einsamkeit — die Einsamkeit, in welcher die Gewissensbisse wie böse Geister aus dem Innern emporsteigen, Körper und Gestalt annehmen und die die gereizte Phantasie mit furchtbaren Farben schmückt!...

Der Mörder hat einem Mitgliede der Gesellschaft ein Gut geraubt, welches weder durch Reue, noch durch alle Reichthümer der Erde zurückerstattet werden kann, und es ist billig und gerecht, daß ihm Gleiches widerfähre; aber Dank der Aufklärung und der Regierung, welche solche Missethäter als der Menschheit unwürdig verwarf und den Zweck: Strafe und Befreiung der Gesellschaft von einem ihr gefährlichen Gliede, eng verbindend, auf eine Art vollzog, die gerecht und nicht empörend war.

Gewiß hat das Publicum den Schauplatz beruhigter verlassen, als wenn der Deliquent auf eine empörende haarsträubende Art und Weise hingerichtet worden wäre.

Der Genius der Aufklärung befreite uns von der Folterkammer und ist es nur zu wünschen, daß ihm die zwecklosen Martereien, wie sie in andern Staaten noch bestehen, ebenfalls baldigst zum Opfer fallen mögen. —

Grausamkeit ist nie Gerechtigkeit!!! — Herrmann L.

Anfrage.

In den Messzeiten sind die Straßen der innern Stadt dermaßen mit Buden überfüllt, daß das Ausweichen der durch dieselben fahrenden Wagen sehr erschwert wird; es geschieht daher oftmals, daß die Wagen sich so ineinander verfahren, daß auf einige Zeit der freie Durchgang durch diese Straße gänzlich verhindert ist. Wie leicht kann hieraus ein Unglück entstehen und Menschenleben gefährdet werden. Sollte aber nun in der Messzeit in einer dieser durch die aufgestellten Buden verengten Straßen, vielleicht in der Reichsstraße, Feuer entstehen, so würde jedenfalls, ehe durch Wegräumen der Buden so viel Raum gewonnen wäre, daß die Röchmannschaften und die Spritzen thätig sein könnten, das Feuer eine solche Macht erreicht haben, daß nur die äußerste Anstrengung es zu unterdrücken im Stande sein würde. Ebenso ist der Raschmarkt, der doch zum Sammelplatz für die Reservesprizen bestimmt ist, so dicht mit Buden besetzt, daß unmöglich die Sprizen sich daselbst aufstellen können. Es würde hierdurch, wenn während der Messzeit Feuer entstände, eine grenzenlose Verwirrung und Unordnung entstehen, da die Mannschaften der Reservesprizen für den Augenblick nicht wissen würden, wo sie mit ihren Sprizen sich aufstellen sollten. Könnte denn diesem Uebelstande, der doch gewiß bei einem entstandenen Feuer die größte Gefahr herbeiführen könnte, nicht dadurch abgeholfen werden, daß die Buden, welche die engen Straßen Leipzigs noch enger machen, so wie die Buden vom Raschmarkt einen andern Platz erhielten? Vielleicht könnte man den bis jetzt mit Buden nicht besetzt gewesen leeren Raum auf dem Plauenschen Platz dazu benutzen. Vor vier Jahren schon hat der hochedle Rath zu Leipzig diesen Platz dazu bestimmt, daß Buden auf demselben aufgestellt werden sollen; es ist dies auch geschehen, aber noch einmal so viel Buden, als jetzt dort in der Messzeit sind, können dort stehen. Und eine größere Anfüllung dieses Platzes würde zugleich den Vortheil eines größeren Verkehrs dort herbeiführen, was den Inhabern der jetzt dort stehenden Buden zu wünschen wäre.

Stadttheater.

Die zweite Gastrolle des Herrn Steger vom k. k. Hof-Operntheater in Wien war der Arnold in Rossini's „Tell.“ Der Sänger befriedigte uns an diesem Abende bei weitem mehr, als bei seinem ersten hiesigen Auftreten. Abgesehen von der überwältigenden Wirkung seines großartigen, vielleicht noch nie dagewesenen Organs, ließ Herr Steger auch die unzweideutigsten Spuren eines schönen natürlichen Talentes erkennen, das ihn, trotz des Befangenseins in den höchst unschönen Manieren der modernen italienischen Oper, oft auf den richtigen Weg führte und dadurch wirklich gelungene Momente veranlaßte, die — wenn auch vereinzelt dastehend — doch unaufhaltsam hinreißend waren. Solche schöne Einzelheiten zeigten sich vornehmlich in dem Duett mit Tell im ersten und dem Terzett mit Tell und Walther Fürst im zweiten Acte, während uns in dem Duett mit Mathilde des Gastes Vortrag weniger ansprach. In Folge der Mäßigung, deren sich Herr Steger an diesem Abende befehligte, erschien sein Organ oft in seiner unvergleichlichen Pracht. Es war dies an einzelnen Stellen ein Wohlklang und eine entzückende Klangfülle, wie wir sie nie gehört haben. Herr Steger wird dem Vernehmen nach nur noch einmal, und zwar als Lyonel in Flotow's „Martha“ auf unserer Bühne singen. — Eine ganz tüchtige und verständige Leistung war die des Herrn Brassin als Tell, wie wir auch mit Freuden Fräulein Mayer's äußerst correcten Gesang als Mathilde — besonders aber ihren gelungenen Vortrag der Romanze im zweiten Acte — anerkennen. Diese Sänger sowohl, als auch die meisten anderen Vertreter der größeren Partien waren diesmal ganz besonders dissonant. Die Ausführung der Oper im Allgemeinen war eine recht gute zu nennen.

Der mischtes

Als kürzlich Abends eine Frau unter den Linden in Berlin ruhig ihres Weges ging, trat ein junger, elegant gekleideter Herr an sie heran, bot ihr freundlich guten Abend und begleitete sie höflichst eine Strecke, ohne daß jene wußte, wie sie zu dieser Ehre komme. Plötzlich fiel es ihr ein, ob diese auffallende Aufmerksamkeit nicht etwa bloß ihrem Portemonnaie gelte, welches in ihrem Korbe lag, und ein Blick dahin belehrte sie sogleich, daß es wirklich während der Unterredung mit dem Fremden entschwinden sei. Sie machte Lärm, hielt ihren Begleiter fest und theilte den herbeigeeilten Personen ihren Verlust mit, aber der Festgehaltene wollte durchaus nichts von dem Portemonnaie wissen, und stolz verlangte er, daß die Frau ihren Korb zum Beweise ihrer Behauptung öffne. Diese öffnete ihn, und siehe da! — in demselben befand sich ein Portemonnaie. Jetzt wandte sich der Unwille des Publicums gegen die Frau, daß sie einem jungen feinen Herrn auf offener Straße einen solchen Schimpf antun könne. Sprachlos vor Erstaunen, wußte sie nicht, was sie antworten sollte. Abermals wollte der Herr, bedauert von allen Anwesenden, sich entfernen, als ein Polizeibeamter herantrat und sich nach der Ursache des Auflaufs erkundigte. Die Frau setzte ihm das Sachverhältnis auseinander, nahm dabei das Portemonnaie in die Hand und erkannte nun erst, daß es nicht das ihrige, sondern ein fremdes sei. Der Polizeibeamte öffnete den jungen Herrn und fand in dessen Tasche die Börse der Frau, während seine eigene in dem Korbe derselben lag. Der Taschendieb hatte vorher in der Eile sein Portemonnaie mit dem der Frau verwechselt. Statt zweier Börsen behielt er jetzt keine, und statt den Begleiter zu spielen, wurde er begleitet nach der Stadtvogel.

Die Türken finden großes Gefallen an politischen Caricaturen, und eine Nummer des Londoner Punch macht ihnen immer Spaß. Neulich zeigte ein Bild desselben den Sultan auf einem Sessel mit durchbrochenem Sitz, scheinbar unterstützt, in der That aber gefesselt von zwei Figuren, welche England und Frankreich vorstellten. Die Türken in Gallipoli verstanden die Satyre und riefen „Peki, peki — sehr gut!“

Einer der Strauße, welche die Keng'sche Gesellschaft begleiten, hat zwei Eier gelegt. Mit dem einen wurde der Versuch gemacht, es durch die Brutmaschine ausbrüten zu lassen. Dies Experiment ist auch vollständig gelungen und das junge Straußchen soll sich ganz wohl befinden. Das andere Ei wurde von einigen Mitgliedern der Keng'schen Gesellschaft verspeißt und soll hingereicht haben, um sechs Personen zu sättigen. Unsere Hühner können sich schämen und sollten sich ein Beispiel nehmen (!!).

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.
(Vergl. S. 1657 d. Bl. auf 1854.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	16. Juni 54.	3. Mai 54.	21. April 54.
Weizen- u. Roggenpreis à 1 Schfl.	8 1/2 ϕ 7 ϕ	7 1/2 ϕ 6 1/2 ϕ	7 1/2 ϕ 5 1/2 ϕ
Frangbrot für drei Pfennige .	— 3 £	— 3 1/2 £	— 3 1/2 £
Semmel für drei Pfennige .	— 4 1/2	— 4 1/2	— 4 1/2
Dreiling für drei Pfennige .	— 5 1/2	— 6	— 6 1/2
Kernbrot für drei Pfennige .	— 6	— 6 1/2	— 7
„ für einen Neugr. .	— 20	— 22 1/2	— 23 1/2
„ für zwei Neugr. .	1 = 6 1/2	1 = 13 1/2	1 = 15 1/2
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 = 8 1/2	1 = 13 1/2	1 = 15 1/2
„ für vier Neugr. .	2 = 18 1/2	2 = 28 1/2	3 = 1 1/2
„ für sechs Neugr. .	3 = 29	4 = 12 1/2	4 = 19 1/2
„ für acht Neugr. .	5 = 9 1/2	5 = 29 1/2	6 = 7

Leipziger Börse am 17. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	104	Sächs.-Bayerische . .	—	81 1/2
Berlin-Anhalt	117	116 1/2	Sächs.-Schlesische . .	100 3/4	100
Berlin-Stettiner	137	136	Thüringische	97	96 1/2
Cöln-Mindener	115 1/4	—	Oesterr. Bank-Noten	77 1/2	76 1/2
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dossauer Land-	—	—
bahn	—	—	desbank	145 1/2	—
Leipzig-Dresdner	—	186 1/4	Braunschweig. Bank-	—	—
Löbau-Zittauer	27 1/2	27 1/4	Action	108	107 1/2
Magdeb.-Leipziger	272	270	Weimar. Bank-Action	96 3/4	96 1/4

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 17. Juni 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Weles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 13 1/2 ϕ Briefe, 13 ϕ bezahlt; p. Sept., Oct. 12 1/2 ϕ Br.

Leinöl loco 14 ϕ Br.

Mohnöl loco 20 1/4 ϕ Br.

Weizen, 85 ϕ , weiß, loco 106 ϕ Br.; 86 ϕ , braun, do. 107 ϕ bez.; 87 ϕ , braun, do. 110 ϕ bez.; 88 ϕ , braun, do. 112 ϕ Br., 110 ϕ bez.; 89 ϕ , braun, do. 110, auch 111—112 ϕ bez., 110 ϕ Geld.

Roggen, 84 ϕ , loco 91 ϕ Br., 90—91 ϕ bez., 89 ϕ G.; p. Juni 91 ϕ bez., 88 ϕ regulirt.

Gerste, 71 ϕ , loco 59 1/2 ϕ Br.; 74 ϕ , do. 62 ϕ Br., 61 ϕ G.; 74 ϕ , Saalg., do. 62 ϕ Br.

Hafers, 49 ϕ , loco 38 ϕ G.

Raps, W.-Rübse, S.-Rübse, Dotter, vacat.

Spiritus loco 47 1/4 ϕ Br., 46 3/4—47 ϕ bez., 47 ϕ G.; p. Sept. 45 ϕ G.; p. Sept.—Dec. 40 ϕ Br., bez. und G.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 8 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Norderau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehend. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brnt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Rittenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinsfurt, Neu-Ulm, Lindau, Rürnberg u. München: 1) El-

zug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbef., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Neckenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 19. Abonnementsvorstellung. 11. Bausvorst. Letzte Gastvorstellung des Herrn Franz Steger, k. k. Hofopernsänger von Wien, und der Frau Betty Gundy.

Martha,

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Acten,

(theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

- Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin, Frau Günther-Bachm.
- Rancy, ihre Vertraute, Herr Stürmer.
- Lord Tristan Willeford, ihr Vetter,
- Lyonel Herr Behr.
- Plumkett, ein reicher Pächter, Herr Schott.
- Der Richter zu Richmond
- Drei Mägde
- Ein Diener der Lady
- Erster Pächter
- Zweiter Pächter
- Der Gerichtsschreiber
- Pächter, Mägde, Knechte, Jäger, Jägerinnen im Gefolge der Königin, Jagen, Diener.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

- ** Lady Harriet Durham — Frau Betty Gundy.
- *** Lyonel — Herr Franz Steger.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 18. Juni: Die Mißverständnisse. Lustspiel in 1 Act von Steigentesch. — Zum ersten Male: Die weiblichen Seelente. Vaudeville-Posse in 2 Aufzügen von A. Weirauch. Musik von Conradi. — Zum ersten Male: Er verlangt sein Alibi, oder: Ein Berliner Märtyrer. Komische Scene von D. Kalisch. (Anfang halb 7 Uhr.)

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonny,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. U. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Kille, 1. Etage.
- Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.
- B. Wehnert-Beckmann's** Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Ausnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Edgewölbe. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.

Hud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Wappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

F. A. Muge jun., Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.

S. Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

Auction.

Meubles, Betten, Küchengeräthe, 1 Kochmaschine, Schänkwirtschaftsutenensilien, 1 Billard, 1 Schänkschrank und dergl. werden **Dienstag, 20. Juni, Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln)** von **Advocat Eduard Lorenz,** requir. R. Notar.



für Hin- und Rückfahrt gültig.
Leipzig, den 16. Juni 1854.

Extrafahrt nach Mächern und Wurzen

Sonntag den 18. Juni 1854.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise { 12 Sgr. I. Cl., 9 Sgr. II. Cl., 6 Sgr. III. Cl. nach Mächern,
20 Sgr. I. Cl., 13 Sgr. II. Cl., 8 Sgr. III. Cl. nach Wurzen

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grundcapital: 3,000,000 Gulden Conv.-Münze,

übernimmt fortwährend Versicherungen gegen Feuergefahr zu billigen, festen Prämien. Die Versicherungen werden in Preuss. Courant abgeschlossen, Prämien und Schäden eben so bezahlt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich

die Haupt-Agentenschaft für Sachsen.
Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Die Northern Assurance Company in London, Haupt-Agentur bei Wilhelm Röder senior, Leipzig, Brühl, im Tiger,

empfehlen sich zur Annahme von Lebensversicherungen mit Antheil am Gewinn, welcher alle fünf Jahre gleichmäßig vertheilt wird, oder ohne Antheil am Gewinn, unter den billigsten Prämien-Sätzen. — Die Prämien selbst können nach Angabe der Versicherten festgestellt und eingezahlt werden, entweder

jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich, oder durch einmalige Einzahlung, oder durch steigende oder abnehmende Einzahlungen.

Die näheren, sehr günstigen Bedingungen dieser Company sind aus dem Statuten hinreichend zu ersehen und werden dieselben unentgeltlich ausgegeben, so wie gründliche Auskunft ertheilt bei der

Haupt-Agentur für Leipzig.
Wilhelm Röder senior, Brühl, im Tiger.

Auction.

Dienstag, den 20. d. M. und folg. Tage früh 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr sollen in der vierten Etage des Auerbachschen Hauses hier (Ecke der Reichsstraße und des Brühls) verschiedene zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Posamentiermeisters **Schardt** gehörige Gegenstände, als Wäsche, Betten, Meubles, Hausgeräthe, Glaswerk, Steingut, Posamentiergeräthschaften u. s. w., gegen sofortige Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dieselben stehen von heute an in dem gedachten Locale zur gefälligen Ansicht.
Adv. Carl Schren, Notar.

Auction.

Dienstag, den 20. Juni und folgende Tage sollen Meublement, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Buchbinder-Handwerkzeug und Geräthschaften gegen sofortige Bezahlung Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr notariell versteigert werden im **kleinen Fürstencollegio**, Ritterstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Adv. Beuthner sen.

Donnerstag den 22. dieses Monats, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr, sollen verschiedene Nachlassgegenstände, als Betten, Meubeln und sonstiges Wirthschaftsgeräthe, auch einige Pretiosen und Bücher in der großen Fleischergasse Nr. 2 (Stadt Frankfurt) im 2. Stocke gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Adv. Max Rose, Notar.

Mit Loosen zur 1. Cl. 46. Landeslotterie empfiehlt sich
J. G. Nischke,
Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

MEDICAL, INVALID & GENERAL LIFE ASSURANCE SOCIETY.
Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke.
LONDON UND FRANKFURT AM MAIN.

Capital: 6 Millionen Gulden.

Gesunde Leben werden von dieser Gesellschaft zu billigeren Prämien versichert, als von den meisten anderen Compagnien.
 Gestützt auf sehr ausführliche statistische Berechnungen, versichert die Gesellschaft auch Kranke, oder nicht völlig gesunde Personen.
 Die Versicherten können sich nach ihrer Wahl bei dem Gewinn der Gesellschaft betheiligen oder nicht.
 In dem am 30. September 1853 endenden Jahre hat die Gesellschaft für 4,826,114 Gulden neue Policen geschlossen.
 Prospective sind unentgeltlich zu haben bei den Agenten der Gesellschaft.

Franz Jünger, Haupt-Agent in Leipzig.

Pianoforte- und Gesang-Unterricht,

monatliches Honorar 20 Ngr. bis 1 Thlr.,

für Kinder vom sechsten Jahre an und Erwachsene,
 nach einer zweckmäßigen, leichtfaßlichen, sich auf langjährige Erfahrung gründenden Methode.
 Der erste Course beginnt mit dem 15. Juli d. J.

Anmeldungen werden von heute an erbeten

Petersstrasse Nr. 40, zweite Etage vorn heraus.

Mit Loosen

zur 1sten Classe 46. Lotterie,
Ziehung Montag den 26. Juni d. J.,

empfehl ich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Zur ersten Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
 welche den 26. Juni d. J. gezogen wird, empfehl ich bestens mit Loosen
 J. G. Lunkenbein, Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Mit Loosen

zur ersten Classe 46. Lotterie

empfehl ich

Martin Marcus,

Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

Unterrichts-Anzeige.

Mädchen von 5 Jahren an wird billig Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt. Auch können Diejenigen, deren Aeltern den Sommer über auf dem Lande wohnen, in den Mittagsstunden Aufsicht und Kost erhalten.

Näheres Erdmannsstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zur Bequemlichkeit für Theaterfreunde

sind Billets für beliebige Plätze zu haben bei
 J. E. Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Theater-Bons, gültig 20 Ngr., 15 Ngr., 10 Ngr., 5 Ngr.,
 für 9 Ngr., für 7 Ngr., für 4 1/2 Ngr., 2 St. 4 1/2 Ngr.,
 Thomaskirchhof Nr. 26, 2 Treppen, hinter der Kirche.

Homöopathische Etiquetten

sind stets vorräthig in Leipzig bei

Friedrich Andrae,
 Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe rechts parterre.

Familienwäsche wird noch angenommen zum Waschen und Bleichen. Man bittet, die Adressen Amtmanns Hof in der Essigsabrik abzugeben.

Bilder werden billig eingerahmt bei J. Brächtel,
 Hainstraße, blauer u. goldner Stern.

Beglättet und schön gewaschen werden Gardinen und Möbelstoffe in der Glättanstalt von W. Pichel, Reichstraße Nr. 46.

Zu billigen Preisen empfehl ich nach neuester Erfindung der Natur vollkommen getreu und in neuester Façon gearbeitete

Herrn- und Damentouren,

Loupets, Scheitel, Locken und Zöpfe, so wie die hinreichend bewährten, von mir selbst aus vegetabilischen und animalischen Stoffen angefertigten, den Haaren neue Kräfte gebenden und das Ergrauen verhindernden Pomaden und Oele à Glas 10, 5 und 2 1/2 Ngr.

W. Hempel,

Herrn- und Damen-Friseur,
 Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren kl. Fleischergasse Nr. 17.

Eiserne feuerfeste Geld- und Documenten-Schränke

empfehl ich zu billigen Preisen

J. G. Schirmer, Schlosserstr., Querstraße Nr. 29.

Kohlen-Anzeige.

Durch die von der Grube „Anna“ bei Altenburg getroffenen Vorrichtungen ist es derselben möglich, dem consumirenden Publicum in Leipzig ein sehr gutes und jedenfalls das billigste Brennmaterial zu liefern; dasselbe sind in Steine geformte Braunkohlen (Torf). Die Kohle genannter Grube gehört unstreitig zu der besten, und leiden die Steine durch den Transport gar nicht, weil die Lowry's auf dem Formplatz beladen werden können. Das Tausend Steine kommt frei Bahnhof Leipzig 1 fl 27 $\frac{1}{2}$ gr ; bei größeren Verträgen würde noch eine Ermäßigung eintreten.

Die Herren Fabrikbesitzer und Bäcker erlaube ich mir noch besonders auf dies Material aufmerksam zu machen und kann dasselbe mit jedem Bahnzuge bezogen werden.

Zur besonderen Bequemlichkeit für die Bewohner Leipzigs und Umgegend wurde Herr **Georg Schreiber** daselbst von mir beauftragt, die Bestellungen anzunehmen und prompt an mich zu vermitteln.

A. Deich, Schichtmeister.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Uebernahme von Bestellungen auf dieses vorzügliche Brennmaterial und versichere im Voraus die prompteste Bedienung.

Georg Schreiber,

Frankfurter Straße Nr. 1, goldne Sonne, $\frac{1}{2}$ Treppe.

Tapeten, Rouleaux und Teppiche,

in den neuesten Mustern und in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Friedrich Conrad.

Eine Partie sehr schöne Strohhutbänder sollen, um sie zu räumen, sehr billig verkauft werden.

Schüttel & Lömpe.

Electro-magnetische Apparate zur Anwendung bei Gicht, Rheumatismus u. s. w., nebst Gebrauchsanweisung empfiehlt unter Garantie zu den bekannten billigen Fabrikpreisen
 die Fabrik von **Heinrich Diez.**



Eine **Mustersendung der neuesten echten englischen Sommer- u. Reisehüte** ist angekommen bei

G. B. Heisinger
 im Mauricianum.

Die modernsten Stöcke

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei
Gebrüder Tecklenburg.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ breit, in weiß, grün und gemustert, empfiehlt
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Für einen jungen Anfänger ist eine Restauration in bester Mes-
 sage mit allem Inventar sofort zu übernehmen. Näheres bei
Friedrich Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein aufrechtstehendes Pianoforte (6 $\frac{1}{2}$ Octave) ist für den Preis
 von 50 Thln. zu verkaufen im Dresdner Hof rechts im Hofe
 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte Katharinen-
 straße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen stehen Divans, 1: u. 2thür. Kleiderschränke,
 3 Bettstellen, 2 Commoden, 1 pol. Waschtisch (Kirschbaum), 1 Uhr-
 gebäude von Eichenholz u. s. w. Feiler Straße 16, Deuckerts Grundstück.

Ein zweithüriger Kleiderschrank, desgl. Küchenschrank mit Aufsatz,
 Ausziehtisch, Spiegel, gute Polsterstühle, Sopha, Bettstellen sind
 noch zu verkaufen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72 im Hofe links.

Umzugshalber stehen zum Verkauf eine sehr gut gehaltene Pult-
 commode mit Aufsatzschrank (Nußbaum) und eine Guitarre
 hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe links.

Zwei Schreiben- und Vogelbüchsen stehen zum Ver-
 kauf Holzgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine große und starke Kiste, zu 2 Schlössern eingerichtet, ist zu
 verkaufen Antonstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind billig junge Canarienvögel, gezeugt von
 gutem Schlage, auch Nester mit Jungen, Volkmarzdorf Nr. 5,
 2 Treppen.

Die erwarteten **Medlenb. Schinken ohne Knochen**
 empfangen in verschiedenen Größen
O. F. Muntze, große Fleischergasse Nr. 27.

Die von dem Kgl. Pr. Professor Dr. Albers
 zu Bonn angelegentlich empfohlenen

Rheinischen

Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Beweisen als ein
 ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt und hierdurch
 nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine An-
 erkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus
 einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie dieses Fabrikat ein
 fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zu-
 gleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß.

Alleinverkauf für Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes
 Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
 Katarrh u. s. w., werden verkauft in Leipzig bei
L. Liliebin, Conditore in der Centralhalle.

Natürliche Mineralbrunnen.

**Billner Sauerbrunn,
 Eger Wiesenquelle,
 Kissinger Rakoczy,
 Pyromonter Stahlbrunn,
 Saldschützer Bitterwasser,**

welche Brunnen seit mehreren Tagen vergriffen waren, erhielt
 ich wieder direct von den Quellen in frischesten Füllungen und
 empfehle sowohl die vorstehend genannten, als auch die andern
 bekannten Mineralbrunnen meiner Lager zu billigen Preisen
 in ebenfalls frischesten Füllungen.

Leipzig, den 16. Juni 1854.

**Mineralwasser-Handlung von
 Samuel Ritter,**

Petersstraße, im großen Reiter.

Friedrichshaller Bitterwasser

erhielt frische Sendung in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Krügen

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Echten Mokka-Kaffee

vom feinsten Geschmack, das 2 fl gr empfiehlt

Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Neue Matjes-Gäringe, fett und zart, so wie ff. war.
 Gäringe mit Früchten empfiehlt

O. F. Muntze, große Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht
wird eine Bibliothek von 1500 bis 2000 Bänden. Man bittet Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Stiftungsgelder bis zu jedem beliebigen Betrage, jedoch nicht unter 1000 fl , sind gegen Mündelsicherheit auf Feldgrundstücke jederzeit auszuleihen durch
Advocat **S. Simon**, Ritterstraße Nr. 14.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 1000 fl .
Adv. **Scheidhauer**, Nicolaistraße, blauer Hect.

Ein Theilnehmer zum Frankfurter Journal mit Didaskalia wird vom 1. Juli d. J. an gesucht pr. Adresse A. B. # 6 in der Expedition dieses Blattes.

Zur Betheiligung an einer Singstunde junger Leute vom Handelsstande werden einige erste Tenoristen gesucht. Offerten unter A. M. # 11 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Es können sich einige Herren an einem billigen Privat-Mittagstisch betheiligen. Man bittet sich den Tag zuvor zu melden Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links.

Wer ertheilt billig Fectstunde?

Adressen mit Angabe der Bedingungen werden unter der Chiffre F. # 14. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Reisender gesucht.

Für einen leicht verkäuflichen Artikel wird ein zuverlässiger Provisionsreisender gesucht. Adressen wird Herr Buchhändler **W a e n s c h** in Leipzig zu befördern die Güte haben.

Auf dem Rittergute Burgkennig bei Bitterfeld kann ein Dekorations-Lehrling placirt werden.

Nähere Auskunft ertheilt der dasige Inspector

Otto Bär.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen in gesezten Jahren, das sich der Wartung und Pflege von drei Kindern mit Liebe, Aufmerksamkeit und strenger Ordnung zu unterziehen hätte. Gute Behandlung und guter Lohn werden dagegen zugesichert.

Nur Solche, welche günstige Zeugnisse von ihren bisherigen Dienst-Herrschaften beibringen können, wollen sich am nächsten **Montag**, den 19. Juni anmelden Neumarkt, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Zu mietzen gesucht wird ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, welches in der Küche erfahren sein muß. **Zu erfragen** Brühl Nr. 83.

Gesucht wird sogleich eine solide, an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnte Aufwärterin, welche frei über ihre Zeit verfügen kann, Weststraße Nr. 1657 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein solides Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit aufs Land, welches aber besonders im Waschen und Platten der feinen Wäsche geübt sein muß.

Zu erfragen Halle'sche Straße, im halben Mond bei Madame Schmidt.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Kinder und häusliche Arbeiten zum 15. Juli gesucht. Näheres Hospitalstraße Nr. 1, 2 Treppen, Mittags von 12—2 Uhr.

Eine zuverlässige Frau wird als Aufwärterin gesucht. **Zu erfragen** von 2—3 Uhr Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 4. Et. links.

Gesucht wird eine ausstillende Amme. **Zu erfragen** Magazingasse Nr. 13 bei der Hebamme Madame Reithold.

Dringende Bitte an Menschenfreunde. Ein junger Commis, wegen Fallissement außer Condition, an Beschäftigung gewöhnt, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Solcher auf einer Expedition oder als Stellvertreter in oder außer Leipzig. Adressen erbittet man unter F. L. # 5. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht im Waschen noch einige Tage Beschäftigung, in der Woche, am liebsten bei einer Lohnwäscherin, Preußergäßchen Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges gebildetes, alternloses Mädchen von auswärt's sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition in einem Verkaufsgeschäft. Das Nähere beliebe man Petersstr. 45/36 im Gewölbe zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen in einem Verkaufsgeschäfte. Näheres zu erfragen bei Mad. Linke, Ritterstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon 4 Jahre in einem Hause conditionirte, sucht Dienst als Kindermuhme. Näheres Schützenstraße Nr. 18, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Mädchen von gesezten Jahren sucht einen Dienst für alle häusliche Arbeit zum 1. Juli, kann auch sogleich antreten. **Zu erfragen** Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Aeltern, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Kindermädchen. **Zu erfragen** im Raundörschen Nr. 14 bei Witwe Hartmann.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in freundlicher Lage der Vorstadt gegen jährlichen Miethzins von ca. 100 Thln., und wird gebeten, etwaige Offerten im Café français abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten in der inneren Vorstadt ein Familienlogis im Preise bis 40 Thlr., sofort beziehbar. Adressen unter R. sind bei Herrn Restaurateur Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2, niederzulegen.

Eine Familien-Wohnung von ca. 3 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör, wo möglich nicht über 2 Treppen hoch, wird für Michaelis in der Gegend des Waageplatzes oder der Gerberstraße zu mietzen gesucht. Adressen sind nebst Preisbemerkung niederzulegen beim Hausmann im Mauricianum.

Ein kleines Logis für zwei Personen wird sofort gesucht, und sind Adressen beim Herrn Nadler Schulze im Mauricianum gefälligst niederzulegen.

Zwei anständige Mädchen suchen zu Johannis eine Stube mit Kammer ohne Meubles. Adressen beliebe man unter E. K. # 33 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietung

zur

Münchener Industrieausstellung.

Nah am Industrie-Ausstellungs-Gebäude und dem Bahnhofe werden entweder 2 meublirte Zimmer mit 2 Betten, oder eine ganze Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit 4 Betten nebst übrigen Bequemlichkeiten, vermietet. Sämmtliche Zimmer sind schön tapeziert und mit ganz reinen Betten nebst guten Matratzen versehen. Die Lage ist freundlich und sonnig mit der Aussicht in Gärten, welche gleichfalls zur Verfügung stehen.

Preise: für je 2 Zimmer mit 2 Betten pr. Tag 2 fl , pr. Woche 10 fl , pr. Monat 30 fl .

Nähere Auskunft ertheilt in Leipzig

Otto Wersburger,
Kosplatz Nr. 10, 1. Etage.

In Frankfurt a. D.

ist für die bevorstehende Margaretha-Messe, in der frequentesten Messagend, Schmalzstraße Nr. 9 ein Gewölbe zu vermieten.

Es ist für die nächste Braunschweiger Laurenti-Messe der halbe Antheil eines Gewölbes in der besten Messlage abzugeben. Wo? erfährt man bei Friedr. Zehler & Co. am Markt, Kochs Hof, Ausgang Katharinenstr. Leipzig, Juni 1854.

Ein kleines Gewölbe ist sofort zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 3.

Im Tauchnitz'schen Hause Nr. 36 am Brühl sind die zeither theils zu einer Schenkwirtschaft, theils zu Messvermietungen benutzten, parterre vorn heraus und im Seitengebäude des Hofes gelegenen Localitäten vom 1. November d. J. anderweit zu vermieten durch
Dr. Friederici senior.

Zu vermieten sind 2 Logis, zu Johannis zu beziehen, Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist ein Parterre-Local. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube Grimma'sche Strasse Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Verhältnisse halber ein freundliches, ausmeubliertes Stübchen mit separatem Eingang an Herren Gewandgässchen Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Meubels. Näheres Colonnadenstraße bei Herrn Flemming.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an zwei solide Herren Brühl Nr. 53, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, sogleich zu beziehen, vorn heraus, Zeiger Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für einen oder zwei Herren. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche meublierte Stuben nebst Kammer an ledige Herren Petersstraße Nr. 43, hinten im Hofe 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Ein schönes, anständig meubliertes Zimmer (hohes Parterre) ist sogleich oder später zu vermieten Lurgenssteins Garten Nr. 6 part.

Eine helle freundliche Stube nebst dergleichen Schlafstube mit separatem Eingang ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Halle'sche Strasse Nr. 6, 2. Etage.

Eine freundliche Stube vorn heraus (mehrfrei) ist sofort billig zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Ein Logis für einen oder zwei einzelne Herren, mit oder ohne Meubels, ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstube nebst Alkoven für ein paar solide Schlafburschen oder Frauenzimmer. Brühl 47, Hintergeb. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Stadt Freiberg 3 Treppen rechts.

Zu einer Stube mit Alkoven in den Hof heraus wird ein Teilnehmer gesucht Grimma'sche Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für ledige Herren große Windmühlenstraße Nr. 49, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 10 rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren alte Burg Nr. 1 hinten im Hintergebäude rechts 1 Treppe.

Offen sind eine, auch zwei freundliche Schlafstellen große Fleischerstraße Nr. 6 links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle und sogleich zu beziehen Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Offen sind drei Schlafstellen. Zu erfragen Dresdner Straße, Rheinischer Hof, im Hintergebäude 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage vorn heraus.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen Webergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen an ein paar solide Herren Poststraße Nr. 8, Hof rechts 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen
Hospitalstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. NB. An meinem Tanzunterricht, welcher Dienstag als den 20. Juni beginnt, können Herren und Damen noch Theil nehmen. Wohnung gr. Windmühlenstraße Nr. 31. Louis Werner, Tanzlehrer.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.



**Heute Sonntag
den 18. Juni
unwiderruflicher
Beschluss!
Das Museum**

in
Weils Garten
ist durch neue Zusendung vermehrt,
darunter eine Kegerhaut etc.
**Unwiderruflich zum
letzten Male geöffnet!**
Entree 2 $\frac{1}{2}$ Agr.

Bonorand.

Heute Sonntag den 18. Juni

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.

Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor von J. S. Hanschild.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag
große Concert und Ballmusik
mit verstärktem Orchester.

Anfang 3 Uhr.

H. Starcke.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt:

Künstler-Träume, Walzer v. Heinsdorf (neu); Caroline-Polka v. Lumbye (neu); Tyrolienne v. Hamm (neu). M. Wend.

Nächsten Dienstag **GROSSES CONCERT**
im Tivoli-Garten.

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor v. M. Wend.
Es kommen zur Aufführung: Rehrens-Galopp v. Lumbye (neu); Im Rosenthal, Polka v. Straube (neu); Anna-Polka-Mazurka v. Lumbye (neu).

Leipziger Salon. Heute Tanzmusik.
S. Jahn.

Thekla. Heute Tanzmusik.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 169.)

18. Juni 1854.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonntag den 18. Juni

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.

Zu dem heute stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
Dr. Friedemann.

Heute Sonntag den 18. Juni

Concert im Garten des Schützenhauses.

*** Illumination durch Gasflammen. ***

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch vergapft wird.

C. Hoffmann.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 18. und morgen Montag den 19. Juni

GROSSES EXTRA-CONCERT

vom Herzogl. Anhalt-Dessau'schen Musik-Chor (in Uniform)

unter Leitung des Herrn Musikdirectors Donat.

PROGRAMM.

Erster Theil. Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn-Bartholdy. Ouverture aus der Oper „Emani“ von Verdi. Arie und Duett aus der Oper „Bellar“ von Donizetti. Potpourri aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. — Zweiter Theil. Dessauer Marsch, Ouverture vom Hof-Capellmeister Dr. Fr. Schneider. Finale zur Oper „Martha“ von Flotow. Seguedilla, spanischer Nationaltanz. — Dritter Theil. Ouverture zu der Oper „das Nachtlager zu Granada“ von Flotow. Pepita-Polka-Mazurka, Anhaltiner Walzer von Appel. Marsch-Polka von Raumann. Potpourri über den Dessauer Marsch von Wipprecht. (Nach Beendigung des Programms beliebige Piecen.)

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zu diesem stattfindenden Concerte werde ich mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie mit Stachelbeer-, Erdbeer- und div. Kaffeeuchen aufwarten. Die Biere sind ausgezeichnet.

Martin.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert u. Tanzmusik vom Musikchore des 4. Jägerbataillons.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Gläsern, Stachelbeer- u. Thüringer Wodkuchen, so wie zu versch. Sorten Kaffeeuchen u. gutem Kaffee ergebenst ein

A. Seyser.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Oberschenke in Eutrutzsch.

Heute Sonntag großes Extra-Concert, ausgeführt vom Trompeter-Corps des Königl. Preussischen III. Artillerie-Regiments unter Leitung des Stadttrompeters Sperner.

Auf Obiges Bezug nehmend ladet zu einer Auswahl Kuchen, worunter Stachelbeeruchen, gutem Kaffee, kalten und warmen Speisen, so wie ff. Gose ergebenst ein

F. Scharlach.

NB. Von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Morgen Schlachtfest.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Concert und Tanzmusik von zwei Musikchören.

Carl Haußlein.

Zweinaundorf.

Heute den 18. Juni starkbesetztes Concert vom zweiten Jägerbataillon unter Leitung des Herrn Sippe. In dieser Landpartie ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein **Brabant.**

Heute Sonntag in Stätteritz

Allerlei mit Cotelettes, gespickte Lende mit jungen Bohnen, Beefsteak und Eierkuchen, Fladen, Spritz-, Kirsch-, Stachelbeer- und div. Kaffeekekchen, ff. Balerisches von Kurz, Scheppliner und Gersdorfer, feinste Rhein- und Bordeauxweine, frische Milch ic. ic. **Schulze.**
Früh 6 Uhr warmer Käsekuchen.

Mariabrunnen. Heute Sonntag ladet zu Fladen, Stachelbeer-, Propheten- und verschiedenem feinen Kaffeekekchen, gutem Kaffee, feinen Rhein- und Rothweinen, ff. bayerischem und Lagerbier, so wie zu Cotelettes, Beefsteak, Eierkuchen ic. mit Gurken- oder Staudensalat ergebenst ein **W. Kraft.**

NB. Auch heute sind die Antiquitäten zur Ansicht ausgelegt.

Böblig: Ehrenberg.

Wegen ungünstiger Witterung wird das im gestrigen Blatte angezeigte Concert heute nicht stattfinden. **S. Grope.**

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee u. Kuchen (von der Brandbäckerei), einer Auswahl Speisen, nebst ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **Dr. Thieme.**



Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung wird heute der Unterzeichnete einen großen türkischen Luftballon steigen lassen, wobei ein Pierrot die Luftreise mitmachen wird. Schauplatz: „Insel Buen Retiro“. Anfang 6 Uhr. Entree 1 $\frac{1}{2}$. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Otto Zehmen, Physiker aus Leipzig.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung nächsten Sonntag statt.

Drei Mohren.

Heute Sonntag großes Bogelschießen.

Indes die Russen jetzt Sillstria umschließen,
Siebt's in den Mohren hier ein friedlich Bogelschießen;
Mit Bolzen zielt man da ganz ohne alle Sorge,
Und zwar, man glaubt es kaum, nach einem Klapperstörche!
Ein Wickelkindchen kann nebst andern kleinen Gaben
Durch einen bloßen Schuß hier jeder Schütze haben,
Denn, merken Sie sich wohl, ich gebe meinen Gästen
Unaufgefordert selbst den Klapperstorch zum Besten.
Dabei nun giebt es auch fürs Erste feischen Kuchen
Und Speisen, warm und kalt, in Lasten auszusuchen;
Dann werden Biere noch wie Wein vom Fasse laufen,
Um, was der Storch gebracht, wie sich's gehört zu taufen.
Kurzum, ich werde mich wie jeder Zeit bestreben,
Den Mohren wiederum den alten Ruhm zu geben;
Drum kommen Sie herbei, es machen ja mit Fleiß
So leichte Einem nicht die Mohren etwas weis.
Rudolph.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik. Musikchor von Degen.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 18. Juni

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Dersfurth.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Concert ladet zu verschiedenen warmen Speisen, ff. Gose und bayerischem Bier ergebenst ein und bitten um zahlreichen Zuspruch **J. S. Böttchers Erben.**



Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute den 18. Juni musikalisch-humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer, wozu ich mit frischer Wurst u. Wurstsuppe, so wie verschiedenen andern Speisen u. Getränken bestens aufwarten werde. Anf. 7 Uhr. **S. Gräfe.**

Heute Sonntag den 18. Juni

Concert und Tanzmusik

in Böbigker, wozu ergebenst einladet **W. Seyß.**

Rübners Salon in Neuschönefeld.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Heute den 18. Juni großes Bogelschießen mit schönem Garten-Concert und Tanzmusik, Anfang punkt 3 Uhr, wozu ergebenst einladet **Rübner in Neuschönefeld.**

Gosenschenke in Cuttrisch.

Heute ladet zu Kuchen und Kaffee, kalten und warmen Speisen ergebenst ein **S. Fischer.**

Gosenschenke in Cuttrisch.

Heute Sonntag im neu decorirten Salon starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Klein: Schocher.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Litzschena.

Heute Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet **C. F. Franke.**

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, Stachelbeer- und verschiedenen Sorten Kaffeekekchen und morgen Montag 3. Schlachtfest ergebenst ein. NB. Zur Belustigung der Jugend veranstalte ich heute das erste große Walzenreiten. **G. Kühne.**

Kleiner Ruchengarten.

Heute Sonntag wird zu Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeekekchen, so wie täglich warmen und kalten Speisen höflich eingeladen.

Thonberg.

Heute zu Fladen, Stachelbeer- und verschiedenen Sorten Kaffeekekchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, ff. Bieren ladet ergebenst ein **J. S. Stockmann.**

Bockbier von vorzüglicher Qualität empfiehlt heute und folgende Tage
J. Fr. Selbig, großes Joachimsthal.

Restauration und Münchener Bierstube, am niederen Markt,
 den Bahnhöfen vis à vis. **Gustav Ackermann.**

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen. Das Münchener und das Lagerbier sind ausgezeichnet.
Gesellschaftshalle. Zu warmem Abendessen, so wie zu feiner Döllnitzer Gose, echt bairischem und Lagerbier
 ladet ergebenst ein **A. Berbe.**

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen bei **A. Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4.**
 NB. Morgen Allerlei.

Heute Sonntag den 18. Juni erstes Sternschießen in
 Großdeuben.

Felsenkeller bei Lindenan.
 Zu guten Eiskellerbieren, warmen und kalten Speisen in reicher
 Auswahl ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Restauration Schönefeld
 ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, kalten und warmen Speisen,
 vorzüglichem Lagerbier, auf Eis lagernd, ergebenst ein.

Gosenthal.
 Heute verschiedene Sorten Kuchen mit Kaffee, verbunden mit
 Abendunterhaltung. Die Gose ff. **G. Bartmann.**

Schönau.
 Heute Sonntag und morgen Montag findet das bekannte Kuchen-
 essen hier statt, wozu um zahlr. Besuch bittet **Fiedler, Gastwirth.**

Lindenan.
 Heute Sonntag Kuchenessen. Morgen Montag Schlachtfest.
 Es ladet ergebenst ein **A. Herber.**

Degsch.
 Mit feinen Getränken u. Speisen werde ich heute besonders aufwarten.
 Für Unterhaltung ist gesorgt, wozu ich freundlichst einlade. **Fr. Hönacl.**

Abtsundorf.
 Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.
 Das Musikchor von **Ernst Degen.**

Brandbäckerei.
 Heute Sonntag ladet zu Gladen, Stachelbeer-, Erdbeer-, Bieß-,
 Süßler-, Spritz- u. anderen div. Kaffeeuchen ein **G. Pentzschel.**

Feldschlößchen. Heute Sonntag gutbesetzte Tanz-
 musik, wozu ergebenst einladet
 Speisen und Getränke sind ff. **A. Nadig.**

Grüne Schenke.
 Heute zu mehreren Sorten Kuchen, warmen und kalten Speisen
 ladet ergebenst ein **Müner.**

Drei Lilien in Mendnis.
 Heute ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen Speisen
 u. Getränken ergebenst ein. NB. Morgen Cotelettes mit Allerlei.

Hôtel de Saxe.
 Heute früh 10 Uhr Speckkuchen; Abends eine reichhaltige Speise-
 Karte, so wie ausgezeichnetes bairisches Bier und Döllnitzer Gose.

Geißlers Salon. Heute ladet zu Speck-,
 Obst- u. andern Kuchen
 ergebenst ein **d. D.**

Wartburg. Heute früh 10 Uhr Speck- u. Stachel-
 beerkuchen. **C. Fritzsche.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu
 Speckkuchen und andern Kuchen und Desserts mit Kartoffeln
 ergebenst ein. Biere sind ff. NB. Morgen großes Schlachtfest.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen
 ergebenst ein **C. Walch, Brühl Nr. 41.**
 NB. Lichtenhainer ff.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen und Bouillon ein
F. Knoche, Neulirchhof Nr. 12.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei
C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 227.

Heute Sonntag früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, so wie
 ein feines Töpfchen bairisches und ein feines Töpfchen Lagerbier
 aus der Brauerei des Herrn Lange, wozu ergebenst einladet
F. Wust, Centralhalle.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen nebst einem Töpfchen
 feinen Bornaer Lagerbier. **S. Schütz, Brühl Nr. 50.**

Verloren wurde am Sonnabend früh in der 7. Stunde von
 Lehmanns Garten längs der Centralhalle durch die Grimma'sche
 und Dresdner nach der langen Straße ein rundes Hemdenknöpf-
 chen mit böhm. Granaten. Gegen gute Belohnung abzugeben
 Lehmanns Garten, weites Haus 1 Treppe rechts.

Verloren wurden 2 Schlüssel mit einem Haken und Kettchen,
 vom Gerichtsweg auf den Markt und zurück. Gerichtsweg Nr. 2,
 1 Treppe abzugeben gegen Dank und Belohnung.

Verloren wurde am Freitag Abend von einer goldenen Broche
 das Deckblatt in Form eines Blattes. Gegen Belohnung abzu-
 geben bei Herrn Goldarbeiter Müller, Schuhmachergäßchen.

**Ich warne einen Jeden hiermit, meiner Frau,
 Bertha Fricke, etwas auf meinen Namen zu borgen,
 indem ich nichts bezahle. Julius Fricke.**

Derjenige Herr, welcher mich an voriger Michaelismesse bei den
 Kunstreitern gesprochen und mich am zweiten Ofterfeiertage in
 Stötteritz auf meines Vaters Grabe weinend will gesehen haben,
 wird dringend gebeten, sich deutlicher zu erklären und mir nur noch
 einmal seine Wohnung anzuzeigen, indem mir sehr viel daran
 gelegen ist, nur noch einmal mit ihm zu sprechen.

Anfrage. Verdient der junge Mann, der am 12. d. Mts.
 Abends nach 7 Uhr mit eigener Lebensgefahr einen Knaben aus
 dem Wasser rettete, von den Aeltern desselben keinen Dank?!
 Ein Augenzeuge.

Dem Fleischermeister **August Weise** gratuliert zu seinem heu-
 tigen Wiegensfeste ein Freund aus der Ferne.

Gesellschaft für Geburtshülfe.
 Sitzung Montag den 19. Juni Abends 6 Uhr.

Heute 5 Uhr Funkenburg
(S.K.) Gesellschaftstag.
 Morgen 8 Uhr Übung in fr. L. z.

Dem Herrn **Dr. C. Meißner jun.**
 fühle ich mich verpflichtet, für die glückliche Wiederherstellung
 meiner Gesundheit von einer so schweren Krankheit und für die
 unermüdete Thätigkeit während der Behandlung derselben meinen
 wärmsten Dank in schwachen Worten auszusprechen, und wünsche
 von Herzen, daß derselbe noch lange seine Kunst glücklich zum
 Wohle der leidenden Menschheit üben möge.

Volkmarsdorf, den 18. Juni 1854.
Wilhelmine verw. Forwerk.

Die Verlobung seiner Tochter **Bertha** mit Herrn Advocat **Benno Thiermann** in Schirgiswalde beehrt sich hiermit ergebens anzuzeigen
Leipzig, am 17. Juni 1854.

G. Dir. Adv. **Pfotenbauer.**

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach kurzen Leiden meine Frau, **Christiane Caroline Weisenborn**, geb. **Müller**, in ihrem 35. Lebensjahre. Dies zur schuldigen Nachricht allen Verwandten und Freunden.

Leipzig, 17. Juni 1854. **Carl Heinrich Weisenborn.**

Nach langen und schweren Leiden entschlief heute in der lebendigen Morgenstunde in ihrem 58. Lebensjahre unsere innig geliebte Gattin, Mutter und Schwester, **Amalie Luise Müller** geb. **Berger**. Leicht sei ihr die Erde. Um stillen Beileid bittet

die Familie **Müller.**

Leipzig, den 17. Juni 1854.

Berspätet.
Gesund und munter verließ ich vor vier Wochen meinen Neben **Carl**, um eine Geschäftsreise anzutreten. — Während dieser Zeit erkrankte derselbe an Lungenentzündung und hinzugetretener Bräune und folgte am 8. d. M. in den Nachmittagsstunden, in einem Alter von 5 und 1/4 Jahren seiner vor 2 Monaten vorangegangenen theuren Mutter in ein besseres Jenseits nach. Bei meiner Heimkehr fand ich nur des lebensfrohen Kindes blumengeschmücktes Grab.

Mit trauerndem Herzen widmet diese schmerzliche Kunde nur auf diesem Wege der gezeugte Vater

Carl Embert Kahlenbeck

nebst den übrigen Hinterlassenen.

Hohenstein und Leipzig, den 15. Juni 1854.

Heute Nachmittag um 1 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig unser kleiner Fritz. Um stillen Beileid bitten

Friedrich Hartmann und Frau.

Leipzig, den 17. Juni 1854.

Creditverein für Gewerbetreibende.

Bei Vertheilung der Prospekte nebst Statuten-Entwurf ist vielleicht mancher Mitbürger, welcher sich für das Unternehmen interessieren würde, übersehen worden. Wir bitten daher dieselben, Prospekte zc. bei

Herrn Kaufmann **Edward Hercher**, Nicolaistraße Nr. 44,

= Glasermeister **Jschok**, kleine Fleischerstraße Nr. 22,

= Klempnermeister **Wilhelm**, Dresdner Straße im Einhorn,

nachträglich in Empfang zu nehmen. Erstgenannter Herr Hercher ist auch bereit, Befehlzettel auf Actien von denjenigen Herren, welche selbige nicht abgeholt haben wollen, so wie etwaige Einzahlungen gefälligst entgegen zu nehmen.

Der Vorstand des **Tauungsmeister-Vereins.**

Die Vorlesungen des Herrn Professor **Boß** in der Turnhalle

beginnen wieder heute Sonntag den 18. d. M. früh 10 1/2 Uhr.

Der Turnrath.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. a. Port. 12 S.). Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

Kenesen, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Adler, Def. v. Zedtlitz, braunes Kopf.
Arnold, Kfm. v. Neuß, Stadt Breslau.
Rischad, Rent. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Bernstein, Wollh. v. Rospitz, braunes Kopf.
Brewer, Kfm. v. Düsseldorf, und
Blankensee, Frau v. Stolp, Hotel de Baviere.
Barthel, Frl. v. London, großer Blumenberg.
Brockmann, Rent. v. Berlin, und
v. Weilmann, Hofrath v. Meiningen, St. Nürnberg.
Brenken, Kfm. v. Halle.
Breitenbücher, Bürger v. Wien, und
Böhme, Obef. v. Mehlthener, Palmbaum.
Beder, Gürtler v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Cordes, Def. v. Rodenkirchen, Stadt Hamburg.
v. Gruschel, Forststr. v. Schlattenhof, Stadt
Nürnberg.
Gartwright, Lord v. London, und
Glaasen, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Bav.
Dammköhler, Kfm. v. Halle, Stadt Wien.
zu Dohna, Graf, Rent. v. Berlin, Hotel de Bav.
Diebold, Frau v. Schaffhausen, St. Nürnberg.
Düssel, Act. v. Chemnitz, Kaiser v. Oestreich.
Dittmann, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Eichreiter, Frau v. Stettin, Hotel de Bav.
Fruchtwarmer, Kfm. v. Jülich, und
Fischer, Frau v. Essen, Stadt Nürnberg.
Gotheiner, Kammerger. Rath a. D. v. Berlin,
Hotel de Baviere.
Göbe, Kfm. v. Strachau, und
Göbel, Kfm. v. Dinsburg, Stadt Hamburg.
Gensch, Wollh. v. Winterdorf, braunes Kopf.
Gollenkamp, Präsid. v. Duisburg, S. de Pol.
Götling, Def. v. Bitterburg, Stadt Hamburg.
Gensel, Cant. v. Schellberg, und
Goffart, Kfm. v. Biersen, Palmbaum.
Gabilon, Frau v. Oldenburg, Stadt Gotha.
Grob, Kfm. v. Grimmitzschau, schwarzes Kreuz.

Görner, Fabr. v. Chemnitz, goldner Hahn.
Graun, Kfm. v. Preuß, halber Mond.
Hellmann, Kfm. v. Löhne, Palmbaum.
Hert, Fabr. v. Pforzheim, Stadt Mailand.
Hauke, Factor v. Zwickau, goldner Hahn.
Höhlig, Kfm. v. Lichtenau, halber Mond.
Hahn, Kfm. v. Nischenleben, Stadt Hamburg.
Hürter, Weinh. v. Coblenz, Hotel de Baviere.
Hense, Apoth. v. Unna, und
Heller, Part. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Hens, Frl. v. Gotha, Stadt London.
Juppert, Frau v. Stettin, und
Janßen, D. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
Jodessart, Act. v. Berlin, und
Jäger, Part. v. Dresden, Palmbaum.
Krauß, Dir. v. Hermannstadt,
Köhler, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Köppe, Kfm. v. Potsdam, schwarzes Kreuz.
Kafes, Frau v. Bovenruh, Hotel de Baviere.
Koch, Justizrath v. Unna, und
Kaufmann, Fabr. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Kahnt, Wollh. v. Posa, braunes Kopf.
Körner, D. v. Schmölla, Stadt Meisa.
Kaufmann, Fabr. v. Wera, goldne Sonne.
Koinow, Kfm. v. Pleschen, Stadt Hamburg.
Kober, Kfm. v. Neustichen, und
Kai, Kfm. v. Schaffhausen, Stadt Nürnberg.
Lafai, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
Lehmann, Kfm. v. Brandenburg, gold. Hahn.
Martily, Hotel. v. Liel, Hotel de Baviere.
Möschler, Kfm. v. Jernhut, Stadt Nürnberg.
Meier, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.
Marquardt, Frau v. Stargard, gr. Blumenberg.
Krenet, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Rom.
Ratus, Poststr. v. Eibenstock, St. Nürnberg.
Rathen, Kfm. v. Hamburg, und
Reuberger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Rienndorf, Kfm. v. Königsberg, Stadt Rom.

Biaffentrath, Frl. v. Glückbrunn, gr. Blumenb.
Pröhl, Wollh. v. Winterdorf, braunes Kopf.
Puhmischer, Rent. v. Stockholm, St. Hamburg.
Reinert, Fabr. v. Chemnitz, goldner Hahn.
Rösche, Hofschaff. v. Berlin, Stadt Wien.
Romberg, Schausp. v. Subrau, goldne Sonne.
Reger, Schausp. v. Frankf. a/M., Bahnhofstr. 14.
Schütt, Kfm. v. Hamburg, und
Schorn, Kfm. v. Fahr, Hotel de Baviere.
Sander, Kfm. v. Rippingen, Stadt Hamburg.
Sattler, Kfm. v. Schweinfurt,
Schmedel, Kfm. v. Hückeswagen,
Schulze, Abgef. v. Görnow, und
Stahlmann, Frau v. Hamburg, gr. Blumenb.
v. Schell, Bürgermeist. v. Unna, St. Nürnberg.
Scheller, Kfm. v. Köchlig, Stadt Rom.
Stichel, Def. v. Wegwitz, braunes Kopf.
Schindler, Kfm. v. Münster, und
Schulz, Kfm. v. Göln, Hotel de Pologne.
Semmig, Def. v. Gr. Zeffen, und
Säger, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Scheller, Kfm. v. Barmen, Stadt Mailand.
Sommer, Adv. v. Reichenbach, und
Steibelt, Rent. v. Berlin, Stadt London.
Spengler, Commis v. Hohenfels, schw. Kreuz.
v. Brinck, Minister v. Wessell, Stadt Rom.
Völkert, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.
Weißbeil, Kfm. v. Göln,
v. Willgrub, Leutn. v. Nischenleben, und
Wobring, Rathmann v. Fürstentum, S. de Pol.
v. Weis, Frau v. Glückbrunn, gr. Blumenb.
Wiese, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Wolf, Kfm. v. Sobernheim, Stadt Gotha.
Werner, Frau v. Salda, braunes Kopf.
v. Willeben, Rent. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Wrinohlawel, Def. v. Bistritz, schwarzes Kreuz.
Wunder, Fabr. v. Sorau, Ritterstraße 1.
Zorn, Commis v. Berlin, Palmbaum.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 17. Juni Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. J. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimmitz'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 48.